Hinkel & Cie.
Vermögensverwaltung AG

Newsletter August 2021

- Gold: Stabile Seitenlage
- Investment-Barometer
- aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG
Königsallee 60 • 40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Emaill: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de

Hinkel & Cie.
Vermögensverwaltung AG

Newsletter August 2021

Gold: Stabile Seitenlage
Investment-Barometer
aktueller Indexkommentar
zum Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das Analysten-Team des Anlegerbriefs berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das outperformance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von + 224,70% versus DAX 63,8% (Stand 30.06.2021) erwerbbar. Auf das Jahr heruntergebrochen stellt diese Entwicklung im Index-Zertifikat eine jährliche Rendite von 16,8% dar. Der DAX kam im gleichen Zeitraum nur auf eine Rendite von 6,8% p.a.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

Die Börsen sind weiter in der Sommerflaute. Beim DAX ist ein Ausbruchversuch nach oben letzten Monat gescheitert. Die anschließende Verkaufswelle verebbte dann auch relativ schnell, auf den kurzen Ausflug in Richtung von 15.000 Punkten reagierten die Schnäppchenjäger mit kräftigen Zukäufen. Am Ende stand der deutsche Leitindex wieder da, wo er vorher stand – auf einem Niveau, das mehr oder weniger schon seit April Bestand hat. Der Markt konsolidiert also in großem Maßstab seitwärts. Das scheint in einem gewissen Widerspruch zu stehen zu der hohen Erholungsdynamik in der Wirtschaft. Die Analysten erwarten im Durch-schnitt beim S&P 500 für das zweite Quartal ein Gewinnplus von knapp 80%. Da in Europa der Corona-Einbruch in Q2/2020 noch dramatischer ausgefallen ist, beträgt die prognostizierte Zuwachsrate beim STOXX 600 sogar etwas mehr als 120%. Und es sieht bislang nicht so aus, als sollten diese Erwartungen überzogen sein. Nachdem in den USA knapp ein Drittel der Unternehmen aus dem S&P 500 ihre Zahlen vorgelegt haben, wurden in 89% der Fälle die Gewinnschätzungen geschlagen. Beim STOXX 600 fällt die Quote mit 64% zwar deutlich niedriger, aber immer noch solide aus. Und die berichtenden Gesellschaften sind bislang auch nicht mit ausgprägtem Pessimismus auffällig geworden. Trotzdem hat das den Märkten noch nicht den nötigen Auftrieb gegeben, um sich aus der Seitwärtsphase zu lösen. Das liegt vor allem daran, dass die Kurse dem Ist-Zustand der Wirtschaft mit der enormen Rally bis April 2021 ein gutes Stück vorweg gelaufen sind. Die starke Gewinnerholung bietet zusammen mit der Seitwärtskonsolidierung aber die Chance, dass die Unternehmen in ihre zwischenzeitlich deutlich gestiegene Bewertung hineinwachsen. Dieser gesunde Prozess schafft über kurz oder lang neues Kurspotenzial, wenn das konjunkturelle Umfeld stabil bleibt.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

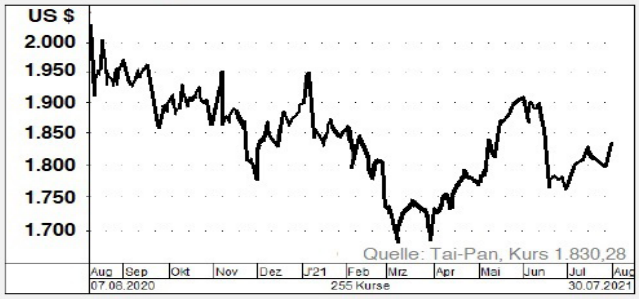
Für weitere Informationen zum langfristigen Outperformer Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

scannen Sie gerne den nachstehenden QR Code

Gold: Stabile Seitenlage

Der Preisrückgang bei Gold, der sich nach der Überhitzung des Marktes im August 2020 über rund acht Monate vollzogen hat, scheint erst einmal gestoppt. Eine Anknüpfung an die vorherige Hausse ist dem Edelmetall indes auch noch nicht gelungen. Ein wichtiger Preistreiber ist inzwischen zu einem Belastungsfaktor geworden. Doch es könnte neue positive Impulse von der Inflationsentwicklung geben – wenn diese negativ überrascht.

Gold		Stand: 28.07.21
1 Monat	3 Monate	12 Monate
+2,7 %	+2,1 %	-8,0 %



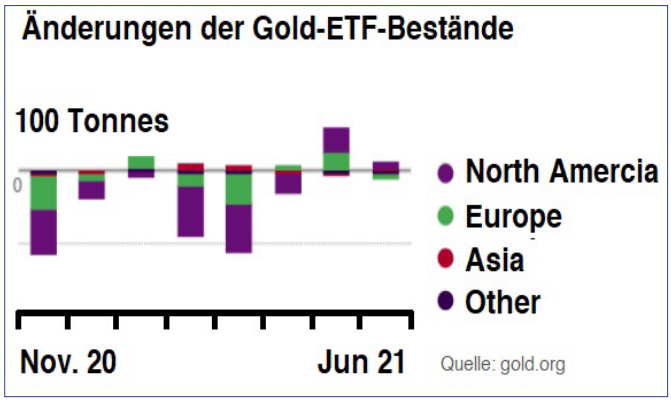
Mit dem Bruch des kurzfristigen Abwärtstrends im Mai und der anschließenden scharfen Korrektur könnte Gold in eine sehr breite und volatile Bodenbildung übergegangen sein.

US-Dollar belastet

Ein schwacher US-Dollar hat in der Regel eine positive Wirkung auf den Goldpreis, da sich das Edelmetall im Nicht-Dollarraum verbilligt. Gemessen am US-Dollarindex hat die US-Währung in den letzten anderthalb Jahren zwei Mal deutlich abgewertet: Vom März bis Dezember 2020 und dann noch einmal, im kleineren Maßstab, im April und Mai 2021. Der Goldpreis hat in beiden Fällen per Saldo deutlich profitiert. Seit Anfang Juni hat der US-Dollar dann aber deutlich aufgewertet, und das dürfte ursächlich für die jüngste Kursschwäche des Edelmetalls sein.

Hin- und hergerissen

Hinter dem Dollar-Comeback stecken die jüngsten Verlautbarungen der FED, die nahelegen, dass die Zinszügel in den USA schon früher angezogen werden als zuvor



projiziert wurde, nämlich schon 2023 statt 2024. Im Vorfeld könnten die Käufe von festverzinslichen Wertpapieren auslaufen. Steigende Zinsen im Dollarraum gelten als Gift für den Goldpreis, weswegen sich die Finanzinvestoren mit dem Kauf von Gold-ETFs im Juni tendenziell zurückgehalten haben – dasselbe Phänomen war bereits im Frühjahr zu beobachten (siehe Abbildung). Andererseits will die FED keinesfalls zu früh auf die Bremse treten – und lässt den als temporär eingestuften Inflationsanstieg auf zuletzt 5,4% ohne Eingriff laufen. Sollte die Inflation aber nicht so stark wie erwartet zurückgehen, hätte die US-Notenbank eventuell ein Problem – und Gold könnte als Inflationsabsicherung wieder gefragter sein.

Fazit

Die FED hat eine Doppelbotschaft an die Anleger gesendet: Die Inflation ist kein Problem, aber zugleich wird auf den Aufschwung möglicherweise mit einer früheren Zinserhöhung in den USA reagiert. Die Botschaft ist angekommen, der US-Dollar konnte infolgedessen gegenüber dem Euro zuletzt deutlich zulegen. Die Phase der Euroaufwertung könnte damit beendet sein. Für Aktienanleger ist das eine gute Nachricht, denn eine Fortsetzung des starken Anstiegs beim Wechselkurs hätte für die Exportwirtschaft langsam zur Belastung werden können. Jetzt winken positive Impulse von einer moderaten Abwertung.

Investment-Barometer: Sommerflaute hält an

Das Investement-Barometer zeigt Ihnen unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstimmung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab:

Konjunktur

Auch der IFO-Index deutet nun an, dass der zyklische Höhepunkt des Aufschwungs überschritten ist. Während die Kom-ponente zur aktuellen Lage noch etwas zugelegt hat, haben sich die Erwartungen weiter eingetrübt und dürften die Lagekomponente bald nach unten durchbrechen
– ein Signal für die obere Trendwende.

Sentiment

Das Sentiment bleibt der große Pluspunkt für die Märkte. Zwar ist der Vorsprung der Bullen in der AAII-Umfrage etwas gestiegen (36% zu 24%, Rest neutral), er bleibt aber moderat. Der Fear & Greed Index bewegt sich zugleich weiter deutlich im Angstbereich, und auch der Börse Frankfurt Sentiment Index zeigt gesunden Pessimismus.

Markttechnik

Die letzten Wochen haben etwas größere Kursauschläge gebracht, per Saldo hat sich am Grundzustand der Leitindizes nichts Wesentliches geändert. Während sich DAX und Dow Jones Industrial nach wie vor in einer großen Seitwärtskonsolidierung befinden, hat die Nasdaq ihren Ausbruch nach oben bestätigt.

Gesamt

Noch fehlt den Märkten die Kraft für eine breite Fortsetzung des Aufwärtstrends. Eine Belastung stellen die Konjunkturfrühindikatoren dar, die das Überschreiten des zyklischen Höhepunkts nun immer stärker anzeigen. Da das Sentiment aber schon deutlich eingetrübt ist, sind die Indizes aktuell recht gut nach unten abgesichert.

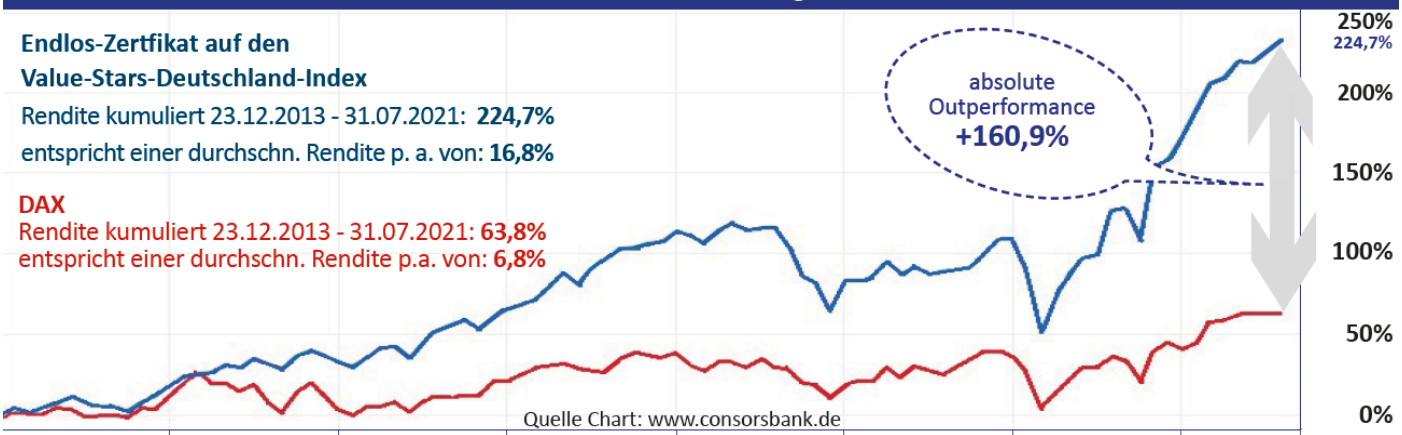
aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index

Aktueller Indexkommentar:

Die Konsolidierungstendenzen aus dem Juni haben sich beim Value-Stars-Deutschland-Index auch in den ersten Juliwochen noch fortgesetzt, die allgemeine Marktschwäche belastete vor allem zur Monatsmitte die Indexperfromance. Danach konnte sich der VSD-Index dank zahlreicher positiver Meldungen von den Portfoliounternehmen aber von der Benchmark wieder stärker abkoppeln und bewegte sich zum Monatsende nah am Allzeithoch. Die Rendite seit Jahresbeginn wurde auf 26,4% ausgebaut, der DAX liegt lediglich bei 13,3%.

Für weitere Informationen klicken Sie **HIER.**

Zertifikats-Performance- und Wertenwicklung nach allen Zertifikats-Kosten



2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
11,1%	23,1%	17,1%	29,2%	-20,8%	27,7%	23,1%	26,4%
2,7%	9,6%	6,9%	12,5%	-18,3%	25,5%	3,5%	13,3%

Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes

Herausgeber:
HINKEL & Cie.
Vermögensverwaltung AG
Königsallee 60
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 540 666 0
Fax: +49 211 540 666 99
email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de

Redaktion:
Anlegerbrief Research GmbH

Haftungsausschluss:
HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsaussagen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:
Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. sie dient ausschleißlich zu informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zerifikats bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts
Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.